

Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | April 2004

Spitzen- nachwuchs



Editorial

Adlershof – alle Chancen für Spitzenausbildung



Ist die Princeton University eine Eliteuniversität? Die Antwort ist klar: Ja! Ge-gründet 1746, ist sie in mehr als zwei Jahrhunderten zur Eliteuniversität geworden. Sicher nicht durch Beschluss der Politik, eher durch konsequente fortwährende Auswahl der besten Köpfe des Landes (heute wohl des »globalen Dorfes«) für eine Spitzenausbildung, bei der auf einen Lehrenden weniger als sechs Studenten kommen. Hinzu kam die gezielte Pflege wissenschaftlicher Exzellenz in ausgewählten Disziplinen – die Physik zählt bis heute 15 Nobelpreisträger – und hier, meine ich, vor allem auch die finanzielle Unterstützung durch die Ehemaligen, die Alumni.

Die Humboldt-Universität zu Berlin hat mit ihren naturwissenschaftlichen Instituten am Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstandort Adlershof alle Chancen, Spitzenplätze in ausgewählten Forschungsfeldern und in der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu erreichen. Die Basis hierfür legte die Politik schon Anfang der neunziger Jahre: »Adlershof ist nach dem Regierungsumzug das zweitwichtigste Vorhaben Berlins.« Was alles seitdem in Adlershof entstanden ist, zählt zu den berühmten »Berliner Wundern«, die es ja manchmal noch gibt.

Heute ist die Humboldt-Universität ein »Key Player« bei fast allen Schwerpunkten des Adlershofer Wissenschafts- und Technologieparks: Informations- und Medientechnologie, Pho-

tonik und Optische Technologien, Material- und Mikrosystemtechnologie, Umwelt- und Biotechnologie. Hier ist man geneigt, schon jetzt die vom Vorsitzenden des Wissenschaftsrates vorgeschlagenen Exzellenz-Cluster zu sehen.

Die für die Forschung so unverzichtbaren Großgeräte der außeruniversitären Institute, wie die Synchrotronstrahlungsquelle der Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m. b. H. (BESSY II), das »Flugschiff« des Standortes, oder die Laser-Applikationslabore des Max-Born-Institutes für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie e. V. sind mit der Humboldt-Universität durch Kooperationen auf das Engste verbunden. Das zieht zunehmend Spitzenforscher aus aller Welt an die Humboldt-Institute in Adlershof und sichert eine exzellente Ausbildung der Diplomanden und Doktoranden. So lehren an der International Humboldt Graduate School mit dem Themenschwerpunkt »Struktur, Funktion und Anwendung neuartiger Materialien« 15 Professoren aus universitären und außeruniversitären Einrichtungen.

Exzellenz-Cluster oder Eliteuniversität, die Humboldt-Universität ist an ihrem Standort in Adlershof auf das Beste vorbereitet.

P.S.: Natürlich habe ich die Kollegen der Freien Universität und der Technischen Universität nicht vergessen. Die hervorragend etablierte Zusammenarbeit mit ihnen ist ein weiterer Garant für eine erfolgreiche Zukunft in Adlershof.

Ihr

Prof. Dr. Eberhard Jaeschke
Technischer Direktor BESSY;
Institut für Physik, Humboldt-Universität zu Berlin

Anzeigenpreise:

Formate:

1/1 Seite			
Höhe:	262 mm		
Breite:	170 mm	360,00 EUR	
1/2 Seite			
Höhe:	131 mm		
Breite:	170 mm	300,00 EUR	
1/3 Seite			
Höhe:	262 mm		
Breite:	53,8 mm	180,00 EUR	
1/4 Seite			
Höhe:	65,5 mm		
Breite:	170 mm	120,00 EUR	
1/8 Seite			
Höhe:	32,75 mm		
Breite:	170 mm	72,00 EUR	

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.
Vier-Farbdruck (nur U4): Preis auf Anfrage

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:
- in dem entsprechenden Format
- einfarbig schwarz
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail:
frenzel@design.teleport-berlin.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Sylvia Nitschke
Tel.: 6392-2238
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: MercedesDruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Mai 2004. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

Gemeinsamer Auftritt für Adlershof

Wege zu einer starken Marke

Universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, innovative und gewerbliche Unternehmen – der Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstandort Berlin Adlershof ist in Bezug auf eine »gleiche Handschrift« noch ein sehr heterogenes Projekt. Nur ein einheitliches Erscheinungsbild kann die Marke Adlershof als erstklassige Adresse für Wissenschaft und Wirtschaft bekannter machen. Aus diesem Grund bietet das von den Betreibergesellschaften des Standortes, Adlershof Projekt GmbH, AFM Adlershof Facility Management GmbH und WISTA-MANAGEMENT GMBH entwickelte Corporate Design-Handbuch jetzt auch Möglichkeiten für einen gemeinsamen visuellen Auftritt aller Standortpartner.

Gemeinsam und doch individuell

Neue Vorschläge und Gestaltungsmöglichkeiten erlauben es, sich zu Adlershof zu bekennen und dennoch die eigene Identität zu bewahren. Insbesondere kleine Unternehmen und Start-Ups können außerdem ihr Budget für neue Geschäftsausstattungen schonen: Teure Layouts entfallen, da die Verwendung der Gestaltungsvorschläge kostenfrei ist und nur noch Satz und Druck selbst zu tragen sind.

Logo, Karten, Flyer, Poster

Viele Unternehmen und Institute nutzen schon seit längerem das Berlin Adlershof-Logo in ihren Druckschriften und digitalen Medien. Um schnell und

einfach an Anwendungshinweise und Logo zu gelangen, genügt nun ein Besuch des Logo-Downloadbereiches auf der neuen Adlershof-Website. Unter www.adlershof.de/partner kann man außerdem alle Layout-Vorlagen und Vorschläge für Visitenkarten, verschiedenste Publikationen wie Flyer, Poster für Messe-Auftritte, Karte »Wir sind umgezogen«, Einladungskarten, Grußkarten etc. anklicken. Für genauere Informationen und bei Interesse an der Übernahme einzelner Gestaltungselemente stehen wir gern zur Verfügung.

Kontakt:
WISTA-MANAGEMENT GMBH
Peggy Winter
Tel.: 6392-2213
E-Mail: winter@wista.de
www.adlershof.de



Flyer

Dieser Flyer besteht innen und außen aus je sechs Seiten und kann für verschiedenste Zwecke (z. B. für ein Unternehmensprofil) verwendet werden. Im Titel kann Bildmaterial nach Wunsch und das eigene Unternehmenslogo integriert werden. Der Text ist variabel einsetzbar. Rückseitig könnten sich zum Beispiel die Anschrift Ihres Unternehmens, eine Anfahrtsbeschreibung und der 3D-Lageplan von Adlershof befinden.



Einladungskarte

Viele Anlässe – eine Karte. Wenn Sie ein Firmenjubiläum feiern wollen, einen Preis verleihen oder in Ihren Räumlichkeiten eine Ausstellung eröffnen. Logo, Bildmaterial und Text sind variabel einsetzbar. Anwendungsbeispiel: Vernissage der BESSY m. b. H.

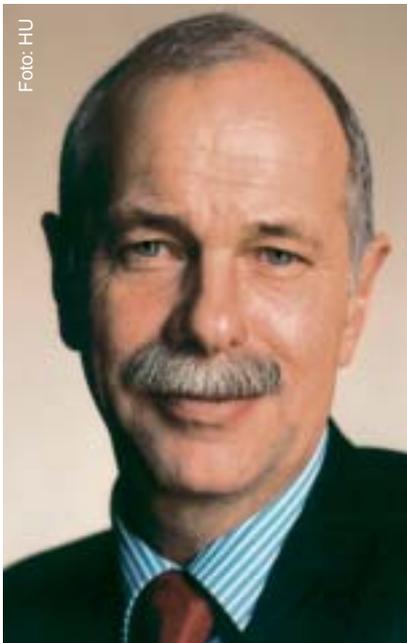


Karte »Wir sind umgezogen«

Diese Karte ist für »Neuankömmlinge« oder Unternehmen gedacht, die innerhalb des Standortes ihre Adresse wechseln und dies ihren Geschäftspartnern schnell und einfach mitteilen möchten. Logo, Bildmaterial und Text werden an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst. Im Beispiel die Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m. b. H. (BESSY) Auf der Innenseite könnten sich z. B. eine Anfahrtsbeschreibung und der 3D-Lageplan befinden.

»Ohne solide Basis steht keine Pyramide stabil«

Prof. Dr. Jürgen Mlynek, Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin, über Elitenbildung und Chancen für Adlershof



Adlershof Aktuell: *Eliteuniversitäten und Elitenbildung sind derzeit in Deutschland kontrovers diskutierte Themen. Wie positioniert sich die Humboldt-Universität in dieser Auseinandersetzung?*

Mlynek: Die Debatte um Spitzenuniversitäten in Verbindung mit der Innovationsoffensive der Bundesregierung kommt nach meiner Meinung zum richtigen Zeitpunkt. Das Thema ist überfällig für eine Auseinandersetzung über die Bedeutung von Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Frage ist natürlich, was man unter Eliteuniversitäten verstehen will. Da gibt es ganz unterschiedliche Ansätze. Ich verstehe darunter leistungsstarke Universitäten, die versuchen, dem Exzellenzkriterium in Lehre und Forschung gerecht zu werden. In der Tat ist die Humboldt-Universität in den vergangenen Wochen immer wieder in diesem Zusammenhang genannt worden. Das freut uns. Wir gehören mittlerweile zu den forschungstärksten

Universitäten in Deutschland, aber wir sind eine von mehreren. Von daher gefällt mir auch der Gedanke des Wettbewerbes um zusätzliche Mittel für die Ausstattung einiger Universitäten. Wir werden uns diesem Wettbewerb stellen.

Adlershof Aktuell: *Wir Deutschen suchen gern den Vergleich zu den USA. Machen wir jetzt nicht den Fehler, unsere gute und im Ausland geschätzte Breitenbildung zugunsten der Förderung einzelner Universitäten aufzugeben?*

Mlynek: Die Diskussion erinnert mich an Kurt Tucholsky, der sagte: »Wenn die Deutschen sonst nichts haben, Bedenken haben sie immer.« Wir befinden uns zur Zeit in einer Phase gesellschaftlicher Umbrüche. Wichtig ist, diesen Umbruch nicht nur als Bedrohung zu empfinden, sondern auch als Chance, Dinge zu verändern. Daher ist die Diskussion über die Qualität unserer Schulen und unser gesamtes Wissenschaftssystem gut. Wir sind in der Breite gut, aber das bedeutet ja nicht, auf eine hervorragende Spitze

verzichten zu müssen. Deshalb sollten auch die Mittel, die in die Spitze fließen, nicht der Basis entzogen werden. Eine Pyramide steht an der Spitze nur dann stabil, wenn sie eine solide Basis hat.

Adlershof Aktuell: *Die Humboldt-Universität ist eine der tragenden Säulen des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof. Wie sehen Sie die Elitendiskussion auch vor dem Hintergrund der Rolle der HU Berlin in Adlershof?*

Mlynek: Ich habe immer gesagt, dass Adlershof für die Humboldt-Universität einerseits eine Herausforderung ist, aber auch eine große Chance darstellt. Dazu stehe ich umso mehr, nachdem jetzt fast alle naturwissenschaftlichen Institute in Adlershof angekommen sind und wir 7.000 Studierende hier haben. Ich beobachte, dass hier viele Initiativen entstehen, die auf Kooperation setzen zwischen allen Beteiligten am Standort: Universität, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen.



Institut für Chemie der Humboldt-Universität

Bei der vom Bundesforschungsministerium gegenwärtig geführten Diskussion zum Thema: »Deutschland sucht die Superuni« ist ein Leitmotiv, die Forschung zurück an die Universitäten zu holen. Das bedeutet, dass gerade für uns am Adlershofer Campus die Zusammenarbeit mit den außeruniversitären Forschungseinrichtungen noch wichtiger wird. Ich werde diese intensiv durch gemeinsame Berufungen stärken, auch durch Absprache gemeinsamer Forschungsprofile und Projekte bis hin zu Zentrenbildungen. Auch die Unternehmen werden im Rahmen eines Innovationskonzeptes am Standort Adlershof eine wichtige Rolle spielen. Letztlich wird ja angestrebt, über die Grundlagenforschung zu neuen Technologien und damit zu neuen Arbeitsplätzen zu kommen.

Adlershof Aktuell: *Wie können Sie sich den Beitrag Adlershofs insgesamt als Forschungsstandort vorstellen?*

Mlynek: Für die Außenwahrnehmung von Adlershof wäre es gut, wenn der Standort mit einer Stimme spricht. Natürlich werden die einzelnen Akteure, etwa die Humboldt-Universität, bei entsprechenden Anlässen mit eigener Stimme sprechen. Wichtig ist, dass man der Entwicklung in Adlershof jetzt etwas Zeit lässt, nachdem alle Akteure vor Ort sind, damit durch Gespräche und durch gemeinsame Projekte das Profil Adlershof geschärft werden kann. Entscheidend ist die Vernetzung.

Adlershof Aktuell: *Wissenschaft als Impulsgeber für die Wirtschaft – Was muss Ihrer Meinung nach hier noch getan werden?*

Mlynek: Wir müssen junge Leute, die Studierenden, die Doktoranden, sensibilisieren für die Möglichkeiten, die Adlershof bietet – nämlich über das rein Wissenschaftliche hinaus Qualifikationen zu erwerben, die wichtig sind im Hinblick auf wirtschaftliches und unternehmerisches Handeln. Adlershof könnte so auf einzigartige Weise seine Attraktivität für den nationalen und internationalen wissenschaftlichen Nachwuchs steigern.

Wettbewerb um deutsche Eliteuniversitäten

Statement von Prof. Dr. Ingolf Hertel



Prof. Dr. Ingolf Hertel ist Direktor am Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie e. V. und Vorstandssprecher der IGAFAs (Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V.)

Die außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Adlershof arbeiten eng und intensiv mit den Berliner Universitäten zusammen. So sind viele ihrer leitenden Wissenschaftler über gemeinsame Berufungen zugleich Universitätsprofessoren, in mehreren Sonderforschungsbereichen leisten die Institute wichtige Beiträge zur Schwerpunktbildung und vielfältige, erfolgreiche gemeinsame Forschungsvorhaben gehören zum Profil von Adlershof und sind international hoch angesehen.

Die starke außeruniversitäre Forschung ist daher ein Pfund, mit dem die Berliner Universitäten wuchern können, wenn es darum gehen sollte, sich um Fördermittel für »Eliteuniversitäten« zu bewerben. Freilich kann man die Bildung von Elite-Universitäten nicht verordnen und auch nicht eben mal schnell über Nacht in einem Wettbewerb erzeugen. Die angelsächsischen Vorbilder zeigen, dass so etwas über viele Generationen wachsen muss!

Chancenreiche Alternativen, für welche wir in Deutschland ganz allgemein und in Adlershof speziell beste Voraussetzungen haben, sind der Aufbau von langfristig angelegten Graduierten Schulen auf höchstem Niveau sowie die Identifizierung von fachlichen Clustern, also Zentren der Exzellenz in bestimmten Themenfeldern, von herausragender Bedeutung für die Zukunft unserer Industrienation. Diese könnten international eine wissenschaftliche und technologische Spitzenstellung einnehmen – wenn sie massiv und gezielt gefördert würden. Hierfür ist in der Tat ein nationaler Wettbewerb der besten Köpfe und Konzepte angesagt. Hierfür bedarf es aber auch erheblicher finanzieller Mittel – wohl ge-

merkt neuer Mittel, die nicht durch Umschichtung unserer ohnehin schon unterfinanzierten deutschen Hochschul- und Forschungslandschaft generiert werden können.

Adlershof mit seinem exzellenten wissenschaftlichen Potenzial und seiner Vernetzung zwischen Universitäten, außeruniversitären Instituten und Wirtschaftsunternehmen hätte bei einem solchen Wettbewerb beste Ausgangsvoraussetzungen – vor allem in den Bereichen Optische Technologien und Neue Materialien!



Ein Stück Erinnerung

Kleines wissenschaftliches Museum im UTZ

Wer das kleine »Museum« im Zentrum für Umwelt, Bio- und Energietechnologie (UTZ) in der Volmerstraße 9 a betritt, kommt aus dem Staunen nicht mehr raus. Eingebettet in das moderne Gebäude bieten die drei Museumsräume im Erdgeschoss

Kontakt:
Heidrun Terytze
Tel.: 6392-2221
E-Mail: terytze@wista.de

Dr. Bertram Knorr
Tel.: 6392-2054
E-Mail: knorr@witega.de

einen nostalgischen Ruhepunkt. In antiken aufpolierte Holzlaborschränken aus den fünfziger Jahren sowie auf steingekachelten Labortischen stehen die »Schätze« aus den wissenschaftlich-technischen Instituten des Adlershofer Forschungszentrums der Akademie der Wissenschaften der DDR.

Zu sehen sind u. a. der Übergabeschlüssel für das Laboratoriumsgebäude für die chemische Forschung

aus der vierzigjährigen Akademiezeit. Ein weiteres Unikat ist ein Stabhochsprung aus Glasfieber aus der Anfangsproduktion der DDR, dessen chemische Materialformel ebenfalls aus Adlershof kam.

Adlershofer Wissenschaftsgeschichte

In jahrelanger Kleinarbeit haben Mitarbeiter der WITEGA e. V. (Wissenschaftlich-technische Gesellschaft Berlin-Adlershof) diese Kleinode gesammelt und restauriert, damit dieser wichtige Abschnitt deutscher Wissenschaftsgeschichte nicht der Vergessenheit anheim fällt. Aus ihren Nachforschungen geht auch die wissenschaftshistorische Reihe »Adlershofer Splitter« hervor, die in neun Heften Details und Zeitzeugenberichte zu den wissenschaftlichen Leistungen, Mitarbeitern und Gebäuden auf dem Adlershofer Gelände dokumentiert.

Sie haben Mail... ...von www.adlershof.de

Der überarbeitete Internetauftritt der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien ist online. Als neuen Service bieten wir Ihnen ab sofort die Möglichkeit, sich Ihre News

und Termine aus Adlershof kostenlos zuschicken zu lassen. Abonnieren Sie unseren gesamten Newsletter, oder entscheiden Sie sich für spezielle Nachrichten aus den Bereichen »Photonik und Optische Technologien«, »Umwelt-, Bio- und Energietechnologie«, »Material- und Mikrosystemtechnologie«, »Informations- und Medientechnologie« und »Dienstleistungen«.

Kontakt:
WISTA-MANAGEMENT GMBH
Alexander Seiffert
Bereich Kommunikation
Online-Redaktion
Tel.: 6392-2218
E-Mail: seiffert@wista.de

Die Registrierung erledigen Sie einfach unter www.adlershof.de, Rubrik »Aktuelles« -> »News« -> »Newsletter abonnieren«.



vom 6. November 1986 (heutiges Gebäude vom Institut für Angewandte Chemie Adlershof e. V.); eine alte chemische Versuchsanlage; ein Rubinlaser aus dem Jahr 1967 (1962 wurde in Adlershof der erste deutsche Rubinlaser hergestellt); Modelle der thermokonstanten Kugellabore, dem sogenannten »Adlershofer Busen«, einem Wahrzeichen der Akademieinstitute sowie Bücher und Nachschlagewerke

Besonders stolz ist Center Managerin Heidrun Terytze, diese Ausstellung, die bisher schwer zugänglich war, heute in das UTZ integriert zu haben. Hier befinden sich die Exponate in einem Besprechungsraum mit zehn Plätzen, den man auch für Seminare, Kundengespräche, Beratungen oder sogar für ein kleines Firmenjubiläum nutzen kann.



Baugrund mit Stickstoff stabilisieren

Eiskörper-Methode zur Festigung des Untergrundes der Berliner Museumsinsel



Jörg Richter und Tobias Schönsee (v. l.) vertreiben technische Gase, Gasgemische sowie Reinst- und Edelgase

Experten der Berliner Niederlassung der Messer Griesheim GmbH, Krefeld, wollen sich in diesem Jahr mit einem speziellen Verfahren an der Lösung eines hauptstädtischen Bauproblems beteiligen. Dabei geht es um die Suche nach der günstigsten Methode zur technisch offenbar schwierigen Verfestigung des Baugrundes unter der Museumsinsel, eine Maßnahme, die für deren weitere Sanierung erforderlich ist.

Ein Großteil der Museumsinsel ruht bekanntlich auf Pfählen aus dem 19. Jahrhundert, die stabilisiert werden müssen. Messer-Fachleute schlagen nun vor, entlang der Pfähle Stahlrohre einzubringen, in die flüssiger Stickstoff mit einer Temperatur von minus 196 Grad Celsius eingeleitet wird. Auf diese

Weise sollen sich in der Tiefe zylindrische Eiskörper aus Sand und Torf bilden, die die gefährdete Statik des Untergrundes deutlich verbessern. »Die Methode, mit Stickstoffgefrorenem Erdreich labile Baugründe zu stabilisieren, haben wir in vergleichbaren Fällen bereits mehrfach mit Erfolg praktiziert«, wirbt Niederlassungsleiter Tobias Schönsee für die Offerte seines Unternehmens.

Gasevertrieb bundesweit

Messer Griesheim ist als Vertreter von technischen Gasen, Gasgemischen sowie Reinst- und Edelgasen – darunter Sauerstoff, Stickstoff, Argon, Helium und Acetylen – bekannt. Bundesweit von derzeit 21 Dependancen werden diese Gase vorrangig zu Produktions- und Kühlzwecken an Abnehmer in der Industrie und im Handwerk sowie an Forschungseinrichtungen und Kliniken verkauft. In Berlin machte die Firma besonders auf sich aufmerksam, als sie vor wenigen Jahren ihren Standort aus dem West- in den Ostteil verlegte und in Adlershof einen maroden, aber unter Denkmalschutz stehenden Flugzeughangar aufwändig sanierte und damit für sich und den Stadtteil rettete.

Von dort aus wird das teure Edelgas Helium aus dem US-amerikanischen Bundesstaat Wyoming an die Abnehmer in der Region geliefert. Überwiegend wird es zur Kühlung moderner Gerätetechnik verwendet, so beim Elektronenspeicherring BESSY und in anderen Adlershofer Forschungsinstituten, in medizinischen Einrichtungen und bei Industriepartnern wie Siemens, Berlin-Chemie, im Stahlwerk Hennigsdorf und im BASF-Chemie- werk Schwarzheide.

Kerngeschäft wird verkauft

Wie im Januar bekannt wurde, sollen die Messer Griesheim-Aktivitäten in Deutschland, Großbritannien und den USA an den französischen Weltmarktführer Air Liquide übergehen. Dies könnte Mitte des Jahres der Fall sein, falls die Wettbewerbsbehörden dem zustimmen.

Kontakt:

»Auch unter geänderten Vorzeichen werden wir allen unseren Kunden wie gewohnt Qualitätsprodukte und zuverlässigen Service bieten. Das gerade hat uns für den Erwerber interessant gemacht«, kommentiert Schönsee die Transaktion im Hinblick auf die Klientel des Adlershofer Gasversorgungsbetriebes.

Tobias Schönsee
 Telefon: (0391) 591 71 01
 E-Mail: tobias.schönsee@messer.de

Anzeige

RECHTSANWALTSKANZLEI

DR. ZACHARIAS

Allgemeines Privatrecht • Arbeitsrecht • Baurecht • EDV-Recht • Erbrecht
 Familienrecht • Gesellschaftsrecht • Gewerberecht • Grundstücksrecht
 Haftpflichtrecht • Handelsrecht • Insolvenzrecht • Internationales Privat- und
 Wirtschaftsrecht • Kaufrecht • Patent- und Markenrecht • Medienrecht
 Miet- und Pachtrecht • Öffentliches Abgabenrecht • Unternehmensrecht
 Urheberrecht • Verbraucherrecht • Vergaberecht • Versicherungsrecht
 Vertragsrecht • Verwaltungsrecht • Wettbewerbsrecht • Wirtschaftsrecht



www.wirtschaftsrecht-adlershof.de

Fon: 6392-4567

Veranstaltungen April/Mai 2004

April

<p>donnerstags 1./8./15./ 22./29.04.</p>	<p>15.00 - 18.00 Uhr</p>	<p>Förder- und Technologieberatung der IBB Innovationsberater der Investitionsbank Berlin beraten in den Technologiefeldern Verkehrstechnik, Nanotechnologie, Chemie, Biotechnologie sowie Informations- und Kommunikationstechnik. Zudem werden Fragen zum Förderangebot der IBB beantwortet.</p> <p><i>Veranstalter</i> Investitionsbank Berlin (IBB) <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Raum 203 <i>Info</i> Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 2125-2068</p>
<p>Donnerstag 1.04.</p>	<p>16.30 - 20.30 Uhr</p>	<p>Workshop zum Projektmanagement »Projekte optimal planen und steuern« <i>Referent</i> Ulrich Nijhuis, Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (FHTW) <i>Veranstalter</i> Projekt KMUstrategie – Strategische Entwicklung junger Unternehmen und FHTW <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Pasteur-Kabinett <i>Info</i> Tel.: 5019-2783, E-Mail: KMUstrategie@fhtw-berlin.de</p>
<p>Freitag 2.04.</p>	<p>14.00 Uhr</p>	<p>Vortrag »Ultrafast Nonlinear Optics with Microstructure Fibers« <i>Referent</i> Prof. Dr. Alexei M. Zheltikov aus dem Internationalen Laserzentrum der Moskauer Staatlichen Lomonossow-Universität <i>Veranstalter</i> Institut für angewandte Photonik e. V. (IAP) <i>Ort</i> Rudower Chaussee 29, IGZ, Raum A 101 <i>Info</i> Anmeldung unter Tel.: 6392-6500, E-Mail: wedell-iap@ifg-adlershof.de</p>
<p>Freitag 2.04.</p>	<p>13.00 Uhr</p>	<p>IKZ-Kolloquium »Der Ursprung des Computers« <i>Referent</i> H. Zuse, FU Berlin <i>Veranstalter</i> Institut für Kristallzüchtung im Forschungsverbund Berlin e. V. (IKZ) <i>Ort</i> Max-Born-Straße 2, Raum 331 <i>Info</i> www.ikz-berlin.de/index.phtml?link=meeting</p>
<p>Mittwoch 14.04.</p>	<p>15.00 Uhr</p>	<p>ISAS-Kolloquium »Local field confinement at metallic nanostructures: optical antennas for ultrahigh resolution microscopy and spectroscopy« <i>Referent</i> Markus B. Raschke, Max-Born-Institut, Berlin <i>Veranstalter</i> Institut für Spektrochemie und Angewandte Spektroskopie (ISAS) <i>Ort</i> Albert-Einstein-Straße 9, Raum 220 <i>Info</i> Tel.: 6392-3530, E-Mail: hfischer@isas-berlin.de</p>
<p>Mittwoch 14.04.</p>	<p>10.00 Uhr</p>	<p>Pressekonferenz »250 Jahre Adlershof« <i>Veranstalter</i> Adlershofer Festkomitee <i>Ort</i> »Alte Schule«, Dörpfeldstraße 54/56 <i>Info</i> Tel.: 6 77 24 58</p>
<p>Montag 19.04.</p>	<p>18.00 Uhr</p>	<p>Lesung »Sanfte Satiren« <i>Texte</i> Karl-Heinrich Brokerhoff <i>Veranstalter</i> Adlershofer Betriebsrestaurant GmbH / APHAIA Verlag <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, WISTA-CORNER <i>Info</i> Tel.: 6392-3700</p>
<p>Freitag 16.04.</p>	<p>17.00 - 20.00 Uhr</p>	<p>SUBWAY – Grand Opening Party Spezielles Angebot der Eröffnungsparty: Beim Kauf eines 0,5 Ltr. Softdrinks gibt es ein 15 cm langes Sandwich gratis dazu. <i>Ort</i> Rudower Chaussee 12 im Einkaufszentrum »Adlershofer Tor« <i>Info</i> Tel.: 6150-4085, E-Mail: subway-adlershof@web.de</p>
<p>Mittwoch 21.04.</p>	<p>15.30 - 17.30 Uhr</p>	<p>Vortragsreihe Recht und Wirtschaft »Rechts- und Steuertipps für Gesellschafter-Geschäftsführer« <i>Veranstalter</i> Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias <i>Ort</i> UTZ, Volmerstraße 9 <i>Info</i> Tel.: 6392-4567, E-Mail: ulrich.zacharias@wirtschaftsrecht-adlershof.de</p>

Mittwoch 21.04.	14.00 - 18.00 Uhr	10 Jahre Institut für Angewandte Chemie Berlin-Adlershof e. V. (ACA)	
		Tag der offenen Tür	<i>Ort</i> Richard-Willstätter-Straße 12
Donnerstag 22.04.	13.00 - 17.00 Uhr	Festveranstaltung (auf Einladung)	<i>Ort</i> Carl-Scheele-Straße 6, Max-Born-Saal <i>Veranstalter</i> Institut für Angewandte Chemie Berlin-Adlershof e. V. <i>Info</i> Tel.: 6392-4452, E-Mail: penno@aca-berlin.de
Donnerstag 22.04.	13.00 - 17.00 Uhr	Ausbildungstag	<i>Veranstalter</i> Verein Pro Bildung e. V. <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Bunsensaal <i>Info</i> Tel.: 6395-8582, E-Mail: joerg.metdorf@pro-bildung.de
Donnerstag 22.04.	11.00 Uhr	Gemeinsame Jahrespressekonferenz der Standortpartner Adlershof	<i>Veranstalter</i> Adlershof Projekt GmbH / HU / IGAFa / WISTA-MG <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Pasteur-Kabinett <i>Info</i> Tel.: 6392-2247, E-Mail: pr@wista.de
Donnerstag 22.04.	15.00 Uhr	Adlershofer Analytisches Kolloquium in Kooperation mit der IGAFa »Industrieller Einsatz von optischen Analysemethoden für die Entwicklung und Qualifizierung von glasigen und kristallinen Materialien«	<i>Referent</i> Dr. Axel Engel, Schott Glas Mainz <i>Veranstalter</i> BAM / IGAFa <i>Ort</i> Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5 (IBZ) <i>Info</i> Tel.: 8104-1109, E-Mail: ursula.hoepfner@bam.de
Freitag 23.04.	20.00 Uhr	Ausstellungseröffnung »250 Jahre Adlershof«	<i>Veranstalter</i> Adlershofer Festkomitee <i>Ort</i> »Alte Schule«, Dörpfeldstraße 54/56 <i>Info</i> Tel.: 6 77 24 58
Samstag 24.04.	16.00 Uhr	Festakt »250 Jahre Adlershof«	<i>Festvortrag</i> Rudi Hinte, Ortschronist <i>Veranstalter</i> Adlershofer Festkomitee <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Bunsensaal <i>Info</i> Tel.: 6 77 24 58
donnerstags 6./13.05.	15.00 - 18.00 Uhr	Förder- und Technologieberatung der IBB	Innovationsberater der Investitionsbank Berlin beraten in den Technologiefeldern Verkehrstechnik, Nanotechnologie, Chemie, Biotechnologie sowie Informations- und Kommunikationstechnik. Zudem werden Fragen zum Förderangebot der IBB beantwortet. <i>Veranstalter</i> Investitionsbank Berlin (IBB) <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Raum 203 <i>Info</i> Um Anmeldung wird gebeten unter Tel.: 2125-2068
Mittwoch 5.05.	14.00 Uhr s. t.	ISAS-Kolloquium »Proteinstruktur und Funktion: Ein Infrarot-Blick auf Membranproteine«	<i>Referent</i> Dr. Karim Fahmy, Institut für Kern- und Hadronenphysik, Forschungszentrum Rossendorf, Dresden <i>Veranstalter</i> Institut für Spektrochemie und angewandte Spektroskopie (ISAS) <i>Ort</i> Albert-Einstein-Straße 9, Raum 220 <i>Info</i> Tel: 6392-3530, E-Mail: hfischer@isas-berlin.de

ISAS Berlin mit neuem Chef



Foto: ISAS

Am 1. März 2004 übernahm Privatdozent Dr. Norbert Esser (siehe Bild) die Leitung des Institutes für Spektrochemie und Angewandte Spektroskopie (ISAS), Berlin. Er löst damit Dr. Ernst-Heiner Korte ab, der nach fast zwölf Jahren

erfolgreicher Tätigkeit in Adlershof – vor allem »Pionierarbeit« beim Aufbau des Berliner Institutsteils – zum ISAS, Dortmund, zurückkehrt. Korte wird dort den neu berufenen geschäftsführenden Direktor Prof. Dr. Andreas Manz unterstützen.

Norbert Esser ist bereits seit Oktober 2003 am ISAS tätig, wo er zunächst die Arbeitsgruppe »Festkörpergrenzflächen: Molekülterminierung und Nanostrukturen« ins Leben rief. Der 1959 in Mönchengladbach geborene Physiker studierte an

der RWTH Aachen und promovierte an der Technischen Universität (TU) Ber-

lin. Zum dortigen Institut für Festkörperphysik kehrte er nach einem Forschungsaufenthalt am Max-Planck-Institut für Festkörperphysik zurück, um seine Habilitation abzuschließen.

Am ISAS Berlin, in unmittelbarer Nähe zum Elektronenspeicherring BESSY gelegen, will Esser diese Strahlungsquelle nun noch effektiver für seine wissenschaftlichen Arbeiten einsetzen. Im Mittelpunkt steht dabei die Charakterisierung von »komplexen Grenzflächen« mit »optischer Spektroskopie«. Ziel ist es, aus den bei BESSY gemessenen Spektren die atomare Struktur und die elektronischen Eigenschaften von Grenzflächen abzuleiten. Vor allem Grenzflächen zu organischen Molekülschichten sowie zu Nanostrukturen bilden einen Schwerpunkt. Fachleute erwarten, dass diese Grenzflächen in Zukunft in verschiedenen Bereichen Schlüsselfunktionen einnehmen werden. Dazu gehört die Funktionalisierung von Oberflächen ebenso wie der Bau von opto-elektronischen Bauelementen (LED's, Displays u. a.) auf der Basis organischer Halbleiter, aber auch neuartige Bauelemente auf der Basis von selbstorganisierten Nanostrukturen.

250 Jahre Adlershof

Adlershof feiert 2004 seinen 250. Geburtstag. Das ganze Jahr laufen unter diesem Motto vielfältige Veranstaltungen, angefangen von der Kunstmeile in der Dörpfeldstraße, die bereits im Februar eröffnet wurde, über Ausstellungen, Lesungen und Konzerte bis hin zum Festumzug Anfang September, um nur einige Programmpunkte zu nennen.

Wichtiges Datum ist der 14. April, denn 1754 wurde in der Nähe des Adlergestells das Gut »Adlershoff« gegründet. Dank einer Kabinettsorder des Alten Fritz, des damaligen Preußenkönigs, wurde dort eine Maulbeerplantage für die Aufzucht von Seidenraupen angelegt. Das Adlershofer Festkomitee will nun am 14. April dieses Jahres an dieses symbolträchtige Datum mit der Pflanzung von drei Maulbeerbäumen im »Volkswohlpark« erinnern.

Auch der Wissenschafts- und Technologiepark ist in das Jubiläumsprogramm eingebunden. Neben Lesungen im WISTA-Corner findet am 24. April der Festakt »250 Jahre Adlershof« im Bunsensaal statt. Ortschronist Rudi Hinte, der die Geschichte und Geschichten Adlershofs in jahrelanger Fleißarbeit zusammengetragen hat, wird den Festvortrag halten. Nähere Informationen erhält man bei Wolfhard Staneczek vom Adlershofer Festkomitee unter Tel.: 6 77 24 58.

Anzeige



FOTO DIREKT

vom Handy und Kamerachip (am SB-Terminal)

Qualität Pur

und Fachpersonal für Ihre Fragen.



Testen Sie uns: www.Die-Foto-Grafen.de Dörpfeldstr.22 Adlershof

Gutschein
pro Auftrag bis 31.8.04

Anzeige

Nur fünf Minuten bis zur Arbeit !!!

Mehr Zeit für die Familie oder sich.

Friedenstr., hell, ruhig, grün, gepflegte Anlage,
gute Einkaufsmöglichkeiten, Straßen- und S-Bahnnähe

2 Zi., 60,08m² 350,00€ + BK

4 Zi., 109,36m² 630,00€ + BK

Bj. 96, RLvF, Parkplatz in der Tiefgarage möglich

provisionsfrei über: Kutzke & Papstein Tel.: 3270 9713

Campus-Seite

Pressestelle der Humboldt-Universität unter neuer Leitung

Neue Pressesprecherin und Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Humboldt-Universität zu Berlin ist seit dem 1. März 2004 Dr. Angela Bittner.

Dr. Bittner löste die langjährige Leiterin des Referates, Susann Morgner, ab, die von 1992 bis zum Januar 2004 die Humboldt-Universität in allen Presse- und Öffentlichkeitsfragen vertrat.

Kontakt:
E-Mail: angela.bittner@uv.hu-berlin.de
www.hu-berlin.de/presse/wir

Namenspatrone der Institutsgebäude

Walter Nernst oder Lise Meitner, die neuen Institutsgebäude am Campus tragen eigene Namen. In loser Folge dokumentiert »Adlershof Aktuell«, welchen Namen das jeweilige Haus hat und wessen Lebensgeschichte dahinter steht.

Mit freundlicher Genehmigung von »HUMBOLDT«.

Porträtfotos: Portraitsammlung der Zentralen Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin

Wolfgang Köhler



Geboren am 21. Januar 1887 in Reval.
Gestorben am 11. Juni 1967 in Lebanon.

Wirken an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin

Direktor des Psychologischen Laboratoriums
1922-35 Professor für Psychologie und Philosophie

Weitere wichtige Lebensstationen

Privatdozent in Frankfurt
1913-20 Direktor der Anthropoidenstation der Akademie der Wissenschaften auf Teneriffa
1935 Emigration in die USA
1935-55 Professor am Swarthmore College
1958/59 Präsident der Amerikanischen Psychologischen Vereinigung

Der Psychologe Wolfgang Köhler gehört zu den Mitbegründern der so genannten Berliner Schule, die Erlebens- und Verhaltensprozesse des Menschen als Ganzheit in den Mittelpunkt ihrer Betrachtung stellt und für eine Richtung der Gestaltpsychologie steht. Bahnbrechend waren seine Untersuchungen der Intelligenzleistungen von Menschenaffen auf Teneriffa. In Experimenten erbrachte er den Nachweis, dass Schimpansen zur Lösung eines Problems das ihnen zur Verfügung gestellte Werkzeug intelligent einsetzen. Das bedeutet, dass die Primaten das Problem zuvor er-

kannt und verstanden haben. Aufgrund seiner Experimente fand Köhler heraus, dass der Zuhörer, um das Erklärte zu verstehen, die gleiche kognitive Struktur aufbauen muss wie der Erklärende, dabei jedoch nicht den gleichen kreativen Prozess durchläuft.



Das Institut für Psychologie in der Rudower Chaussee 18
www.psychologie.hu-berlin.de

Kontaktaufnahme

Internationale Kooperationsbörse des EU-Verbindungsbüros für Forschung und Technologie Norddeutschland (IRC) auf der LASER-OPTIK-BERLIN 2004 (LOB)



Foto: TSB

An der diesjährigen Kooperationsbörse auf der LASER-OPTIK-BERLIN (LOB) am 3. und 4. März haben 36 Forschungseinrichtungen und Unternehmen teilgenommen. Ein Drittel aller Teilnehmer stammte aus Berlin, ein weiteres Drittel kam aus sieben europäischen Ländern (Finnland, Griechenland, Großbritannien, Litauen, Österreich, Polen und Spanien). In-

Kontakt:
 Katrin Schmohl
 TSB Technologiestiftung
 Innovationszentrum
 Berlin
 Tel.: 3101-0748
 E-Mail: schmohl@technologiestiftung-berlin.de
<http://irc.cordis.lu>

gesamt wurden am Stand des IRC Norddeutschland rund 100 Gespräche geführt. Besonders leicht hatten es die am Standort in Adlershof ansässigen Einrichtungen

gen. So hat die Bioptic Lasersysteme AG beispielsweise gleich einen ihrer Gesprächspartner in das Unternehmen mitgenommen und ausführlich über eine weitere Zusammenarbeit verhandelt. Das Spanische »Instituto Tecnológico de Optica, Color e Imagen«, ein Ableger der spanischen Industrievereinigung Optik (AIDO) aus Valencia, traf sich zu einem längeren Gespräch mit dem Center Manager für Photonik und Optische Technologien Adlershof und besichtigte mit großem Interesse das Photonikzentrum. Ein Gegenbesuch wurde bereits verabredet, jedoch »nicht zum Selbstzweck, sondern nur mit interessierten Firmen aus Adlershof«, lies Center Manager Bernd Ludwig wissen.

Organisiert wurde die Kooperationsbörse von den Berliner Netzwerkpartnern des IRC Innovation Relay Centres, der TSB Technologiestiftung Innovationszentrum Berlin und der Wirtschaftsförderung Berlin International GmbH. Sie hatte das Ziel, Gesprächspartner aus Forschung und innovativer Industrie europaweit zusammenzuführen. In diesem Jahr sind noch 34 weitere Kooperationsveranstaltungen aus dem IRC-Netzwerk geplant. Zu den Highlights zählen die CeBIT und die ILA.

Europäischer »Nährboden« zur Unternehmensfinanzierung European Venture Market 2004 vom 16. bis 18. Juni 2004 in Berlin Adlershof

Neue Wege der Unternehmensfinanzierung diskutieren Unternehmen und Venture Capital Gesellschaften aus Europa, Israel, Kanada, dem Mittleren und Fernen Osten vom 16. bis 18. Juni 2004 beim »European Venture Market 2004« in Berlin Adlershof. Ob Risiko-, Wagnis- oder Beteiligungskapital – in Deutschland hat diese Form der Unternehmensfinanzierung noch nicht den Stellenwert, den sie in angelsächsischen Ländern bereits genießt. Mit dem »European Venture Market« etabliert sich erstmals auch in Berlin ein regelmäßiges Forum für Unternehmen, Kapitalgeber und Investitionspartner.

Die dreitägige Veranstaltung richtet sich in erster Linie an mittelständische Unternehmen aller Branchen der zweiten und dritten Finanzierungsrunde. Ausschlaggebend für die Teilnahme

Kontakt:
 Ulf Leonhard
 CONTINUA Unternehmensentwicklung
 Telefon: 4403-860
 E-Mail: ulf.leonhard@europeanventure-market.com
www.europeanventuremarket.com

Anzeige

baugruppe - wohnen an der obstbaumwiese
 Haben Sie Lust, gemeinsam mit anderen in direkter Nachbarschaft zum Landschaftspark Johannisthal kostengünstig und familienfreundlich zu bauen? Es gibt zwei Haustypen: Dreigeschossige Doppelhaushälften mit 173 m² Wfl. und zweigeschossige Reihenhäuser mit 139 m² Wfl. Alle Häuser haben einen privaten Garten. Der Bereich zwischen den Häusern ist autofrei, hier befindet sich das Gemeinschaftshaus mit großem Raum für Feste, Kinderspielen etc. sowie eine kleine Werkstatt und die Technikzentrale. Baubeginn ist im Juli 2004.

termine:
baugruppentreffen
 13.04.04 und 27.04.04 19 Uhr
informationsabend: 14.04.04 19 Uhr
ort: Büro Stahl+Partner,
 Königsheldweg 275,
 12487 Johannisthal
informationen:
 cubus architekten tel. 0361-817072



Anzeige

Entwicklungsgrundstück
ADLERGESTELL / GLIENICKER WEG
 Gewerbeflächen jeglicher Art, für Sie maßgeschneidert,
 erstellt der Eigentümer.



UNTERNEHMENSGRUPPE WIDERKER
 Regerstraße 60 · 70195 Stuttgart
 Telefon: (0711) 2 30 96-102
 e-Mail: a.wagner@widerker.com

sind ein nachgewiesener Markterfolg, Alleinstellungsmerkmale und ein aussichtsreiches Potenzial zur Vermarktung von Produkten und Leistungen. Unternehmen erhalten hier die exklusive Chance, sich gegenüber Venture Capital Gesellschaften, strategischen

und privaten Investoren zu präsentieren und Eigenkapital weltweiter Herkunft zu akquirieren.

Der European Venture Market ist eine gemeinsame Veranstaltung von mehr als 30 Partnern aus Berlin, Deutsch-

land und Europa und wird von internationalen Fachadressen der Venture-Capital-Wirtschaft, strategischen Investoren, privaten Geldgebern, wie Business Angels sowie von Fachdienstleistern und Fachmedien unterstützt.

short cuts

Gedruckt. Wer den Gedanken hegt, ein Unternehmen zu gründen, sollte die Neuerscheinung »Entrepreneurship-Prinzipien, Ideen und Geschäftsmodelle zur Unternehmensgründung im Informationszeitalter« von Miroslaw Malek und Peter K. Ibach, erschienen im dpunkt.verlag, als Lektüre wählen. Das Lehrbuch regt den Gründergeist mit exemplarischen Biografien an, zeigt die Grundsätze des »Entrepreneurial Process«, spürt die geheimen Zutaten zum Erfolg auf und bildet gleichzeitig ein Kompendium, in dem zahlreiche Fakten, Marktzahlen, Innovationsideen, Trends und unbesetzte Nischen diskutiert werden. Neben E-Society, E-Technology und E-Economy werden die Erstellung des Geschäftsplans, Finanzierung und Kapitalbeschaffung, Marketing sowie rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen mit Blick auf spezifische Merkmale bei der Gründung eines Technologieunternehmens behandelt. www.informatik.hu-berlin.de/rok/entrepreneurship

Reingeschaut. Mädchen für naturwissenschaftliche und technische Berufe begeistern wollen Adlershofer Unternehmen und Institute, die sich am diesjährigen »Girls' Day« beteiligen. Der am 22. April 2004 stattfindende Mädchenzukunftstag ist ein bundesweiter, jährlich wiederkehrender Akti-

onstag zur Berufswahlorientierung von Mädchen. Mit dem Einblick in technische und techniksnahe Berufsfelder soll eine Trendwende in der Berufsorientierung von Mädchen erreicht werden, die sich nach wie vor eher klassischen Dienstleistungsberufen wie Friseurin und Verkäuferin zuwenden. Wer ebenfalls seine Türen für interessierte Schülerinnen öffnen möchte, erhält alle notwendigen Informationen unter www.girls-day.de.

Entwickelt. Das Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik hat einen weltraumtauglichen Diodenlaser entwickelt, der zehnmal mehr Ausgangsleistung hat als bisherige Diodenlaser mit vergleichbaren spektralen Eigenschaften. Der Laser wurde auf der L.O.B. 2004 in Adlershof vorgestellt. Der nur daumengroße so genannte Distributed-Feedback-Laser erreicht eine Leistung von mehr als 0,3 Watt und weist eine enorme Brillanz auf. Letzteres ist entscheidend für Anwendungen in der Telekommunikation, aber auch in der Materialanalyse. www.fbh.de

Pensioniert. Prof. Dr. Walter Fuhs, seit 1995 Leiter der Abteilung I Siliziumphotovoltaik des Hahn-Meitner-Institutes (HMI) in Adlershof, wurde auf einem Festkolloquium am 22. März 2004 in den Ruhestand verabschiedet. Der am 10.10.1938 in Heidelberg geborene Fuhs studierte an der Technischen Hochschule (TH) Karlsruhe. Nach Diplom und Promotion am Institut für Angewandte Physik an der TH Karlsruhe war er an der Universität

Marburg tätig, wo er 1972 zum Professor ernannt wurde. Wissenschaftlich war Prof. Fuhs u. a. auf den Arbeitsgebieten Halbleiter kleiner Beweglichkeit und amorphe Halbleiter mit tetraedischer Nahordnung stark engagiert.

Gegenwärtig läuft das Ausschreibungsverfahren für die Neubesetzung der Leiterstelle des Adlershofer Institutsteils des HMI. Ende April soll die Nachfolgeberufung des neuen Institutsteildirektors gemeinsam mit der Humboldt-Universität erfolgen. www.hmi.de/bereiche/SE/SE1

Diagnostiziert. Dem schwarzen Hautkrebs (malignes Melanom) mit Laser-Diagnostik auf der Spur sind Wissenschaftler des Max-Born-Institutes für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI) aus Adlershof. Gemeinsam mit Partnern ist es MBI-Projektleiter Dieter Leupold und seinem Team in mehrjähriger Forschungsarbeit gelungen, im Laserlabor eine sichere Methode zur Früherkennung dieser Krebsart zu entwickeln. Nach Meinung von Experten ist dies ein Meilenstein auf dem Weg zu breit anwendbarer Diagnostik, automatisierten Routineuntersuchungen und beträchtlicher Kostenersparnis im Gesundheitswesen. Unter Verantwortung des Adlershofer Unternehmens LTB Lasertechnik Berlin GmbH entstand jüngst ein erstes, in der medizinischen Praxis einsetzbares Diagnosegerät. Dessen klinische Erprobung erfolgt an der Ruhr-Universität Bochum. www.mbi-berlin.de www.ltb-berlin.de

Kontakt

Rudower Chaussee 3, H2
12489 Berlin (Media City)
Tel.: (030) 87 04 42 27/29
Fax.: (030) 87 04 42 29/28
eMail: kanzlei@bilk-keil.de
internet: www.bilk-keil.de

ANWALTSKANZLEI
BIL&KEIL

Tätigkeitsschwerpunkte

RA Anwid Bilk

- Arbeitsrecht
- Verkehrsrecht
- Familienrecht

RA Harald Keil

- Vertragsrecht
- IT-Recht
- Strafrecht

Alles was Recht ist

Adlershofer Kanzlei ist spezialisiert auf Wirtschaftsrecht



Kaufleute, Handwerker, Geschäftsführer, Unternehmer, Selbständige und Freiberufler, sie alle haben eines gemeinsam: Sie treffen täglich Entscheidungen von wirtschaftlicher Bedeutung und rechtlicher Relevanz. Dabei bleiben sie nicht unter sich. Ihre Entscheidungen haben Wirkung nach außen.

Denn jede Medaille hat zwei Seiten – so findet Wirtschaft nicht ohne Verbraucher statt. Der Verbraucherschutz nimmt ständig an Bedeutung zu. Manchmal muss man aber schon näher hinsehen: Wenn z. B. die europäische Kommission eine Gruppenfreistellungsverordnung für den Kfz-Vertrieb neu regelt, dann soll dies nach dem Willen des Wettbewerbskommissars »Monti« in erster Linie dem Verbraucher zugute kommen. Und wenn von Brüssel oder Strasbourg aus das Vergaberecht beeinflusst wird, dann soll dies Steuergelder sparen und Behördenwillkür vermeiden.

Facettenreiches Wirtschaftsrecht

Deshalb tangiert das Wirtschaftsrecht Dutzende von anderen Rechtsgebieten. Von Arbeitsrecht bis Wettbewerbsrecht hat es viele Richtungen. Aber richtig spannend wird es dann, wenn verschiedene Rechtsordnungen be-

troffen sind, wie das im Internationalen Privat- und Wirtschaftsrecht der Fall ist. Wenn beispielsweise Huub Stevens von Hertha BSC Berlin in Berlin ein Testament gemacht hat, so muss dies nicht ohne weiteres von den Niederlanden anerkannt werden. Dort sind nämlich eigenhändige Testamente und erst recht gemeinschaftliche Testamente von Eheleuten verboten. Noch spannender wird es im islamischen oder asiatischen Rechtsraum.

Aber zurück zum deutschen Wirtschaftsrecht, das sich die Rechtsanwälte Dr. Ulrich Zacharias und Sebastian Silberg auf die Fahnen geschrieben haben. Seit Beginn dieses Jahres sind sie hier in Adlershof mit ihrer neu gegründeten Kanzlei tätig. Junioranwalt Silberg kümmert sich um die öffentlich-rechtlichen Sachverhalte, also wenn es Ärger und Probleme mit Verwaltung und Behörden gibt. Dr. Ulrich Zacharias, Senior der Kanzlei, ist für die privatrechtlichen Fragestellungen zuständig.

Vortragsreihe »Recht und Wirtschaft«

Das Interesse am »rechtlichen Durchblick« ist groß. Das beweist nicht zuletzt die große Teilnehmerzahl an der Vortragsreihe »Recht und Wirtschaft«, mit der das Rechtsanwaltsduo einen Einblick in das breite Spektrum ihrer rechtlichen Tätigkeit bietet. Themen wie eheliches Güterrecht, Testament- und Erbschaftssteuerrecht, Arbeitsrecht, Urkundenprozess und andere, lassen nicht sofort den Bezug zur Wirtschaft erkennen. Aber wenn eine Unternehmensnachfolge geregelt werden soll, dann geht das nicht ohne Familienrecht, Erbrecht, Gesell-

schaftsrecht, Steuerrecht und viele andere Rechtsgebiete.

Silberg erklärt dies so: »Man kann einzelne Rechtsgebiete nicht isoliert betrachten. Das Recht der 'neuen Medien' beispielsweise ist ohne Wettbewerbsrecht, gewerbliche Schutzrechte, allgemeines Vertragsrecht, Presse- und Jugendschutzrecht kaum zu händeln.« Und in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten gehört leider auch Insolvenzrecht und Wirtschafts- und Steuerstrafrecht zum ständigen Repertoire juristischer Beratung.

Endverbraucher: wichtigstes Kettenglied

»Diese vielseitigen Facetten, die das Wirtschaftsrecht bietet, sind für uns genauso spannend wie herausfordernd«, so der aus Ostwestfalen stammende Rechtsanwalt Dr. Zacharias. Durch die Zusammenarbeit mit externen Spezialisten wie z. B. Steuerberatern gewährleisten sie eine umfassende rechtliche Betreuung und Vertretung. Nicht nur Unternehmen, sondern auch Privatpersonen sind ihre Mandanten, denn im Wirtschaftsbereich ist der Kunde

und Endverbraucher das wichtigste Glied in der Kette. »Ohne Fairness und Einhaltung von rechtlichen Spielregeln ist ein gesundes Wirtschaftsleben nicht vorstellbar«, meint Dr. Zacharias, der neben seiner Anwalts-tätigkeit auch als Verbandsgeschäftsführer in Berlin und Dresden tätig war.

Kontakt:
Dr. Ulrich Zacharias
Tel.: 6392-4567
E-Mail:
ulrich.zacharias@
wirtschaftsrecht-
adlershof.de
www.wirtschaftsrecht-
adlershof.de



AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH
Wernsdorfer Straße 43
12527 Berlin
Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220
www.akademie-schmoeckwitz.de
info@akademie-schmoeckwitz.de

Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern

Tagespansone
ab 10,00 €



»Schutzhülle« in Adlershof

Lebenshilfe für jedes Alter

In der Rudower Chaussee 4 sind nicht nur die »Nachwuchs-Mozarts« der Musikschule Treptow-Köpenick zu Hause, hier engagiert sich auch ein Verein namens »Schutzhülle« mit sozialen und kulturellen Angeboten für Kindergartenkinder, Kinder der fünften und sechsten Klassen, behinderte Jugendliche und Erwachsene. In der Regel sind die Erwachsenen Frauen aller Altersgruppen, deshalb ist Schutzhülle auch ein Frauentreff. Bereits seit 14 Jahren tragen Hannelore Schiemann und ihre zur Zeit sieben Mitarbeiterinnen sowie acht Ehrenamtlichen zu einem gemeinschaftlichen Leben der Generationen bei. Einzig die gesicherte Finanzierung ist in Zeiten leerer Kassen ein Problem, das täglich aufs Neue bewältigt werden müsse. Nur mit viel ehrenamtlichem Engagement kann das umfassende Angebot aufrecht erhalten werden.

Umfangreiches Angebot

Dabei bestätigen die nahezu 150 Besucher, die derzeit wöchentlich in das Haus kommen, den Verein in seiner Bedeutung: Zweimal in der Woche können Kindergarten- und Vorschulkinder mit Naturmaterialien, Pinsel und Farbe aktiv werden. Jeden Mittwoch ist die Kreativität von Kindern und behinderten Jugendlichen gefragt. Fünfmal in der Woche kümmern sich Mitarbeiter an der vierten Sonnenblumen-Grundschule in Baumschulenweg um Schülerinnen und Schüler der oberen beiden Klassenstufen, für die es keine Betreuung am Nachmittag gibt. Speziell Kinder mit sozialen Schwierigkeiten sollen hier einen respektvollen Umgang miteinander erlernen und ausländische Kinder Integration erfahren.



Foto: Schutzhülle

Gemeinsam kreativ sein im Verein »Schutzhülle«

Physisch und psychisch labile Frauen sind in der »Schutzhülle« ebenso willkommen wie Mütter mit Kindern, die in den Werkstätten bei Textil- und Keramikarbeiten Ablenkung und Bestätigung bekommen; Senioren, Suchtkranke und Selbsthilfegruppen erhalten verschiedenste Betreuung und Beratung. Alle Arbeit eint dabei das Ziel, Menschen mit Erkrankungen in der Rehabilitation zu unterstützen und vor allem auch präventiv zu wirken. In der Gemeinsamkeit soll Vereinsamung und Depression oder auch Stress entgegengewirkt werden, das Selbstwertgefühl gesteigert und Lebensfreude gewonnen werden.

Offen für Neues

Der Verein zeigt sich offen, wenn es um neue Projekte geht: Für die Gründung weiterer Selbsthilfegruppen stel-

len die Mitarbeiter nach Möglichkeit Räumlichkeiten und Erfahrungen zur Verfügung. Und auch andere soziale Einrichtungen, wie die »Jahresringe Treptow« vom Verband für Vorruheständler und das ajb (allgemeine Jugendberatung) finden in der »Schutzhülle« ein Zuhause.

Alle, die »Schutzhülle« kennen lernen möchten, sind montags von 9.00 bis 14.00 Uhr, dienstags und mittwochs von 9.00 bis 20.00 Uhr, donnerstags von 9.00 bis 17.00 Uhr und am Freitag nach Vereinbarung, im Atelier »kunterbunD« in der Rudower Chaussee 4, Haus 5 b, herzlich willkommen.

Kontakt:
Schutzhülle e. V.
Tel.: 67 80 79 14
E-Mail:
schutzhuelle@t-online.de

Mein Zuhause...



...gleich nebenan

Die passende
Wohnung für Sie...
in Adlershof oder
Niederschöneweide

...und für Ihre Gäste

Gästewohnung für max. 4 Personen
in Adlershof, Crimastraße, zum Preis
von 46,00 € je Übernachtung, inkl.
kompletter Ausstattung und Reinigung

030 · 27 87 28 - 0

www.wbgberolina.de

Außerdem
Wohnungen in
Mitte · Prenzlauer
Berg · Weißensee
Lichtenberg
Baumschulenweg

Wohnungsbaugenossenschaft
»Berolina« e.G.
Sebastianstraße 24
10179 Berlin